

# Erfahrungen Energiearbeit

Unter diesem Punkt möchte ich Ihnen die Möglichkeit geben, sich über "meine" Erfahrungen im Bereich "Ganzheitliche Gesundheit des individuellen Menschen" zu informieren.

Naturgemäß können hier nur Ausschnitte aufgezeigt werden, da täglich neue Erfahrungen hinzu kommen.

Die angesprochenen Themen können sowohl auf körperlicher als auch auf geistig-emotionaler oder spiritueller Ebene liegen. In dieser Informationsübersicht werden sie alphabetisch sortiert. Einige wenige enthalten Rückmeldungen von KlientInnen wörtlich oder auch sinngemäß. Namen werden selbstverständlich nirgends genannt und auch nicht auf Nachfrage bekanntgegeben. In der Regel sind unter den Überschriften die bisherigen Erfahrungen jedoch von mir zusammengefasst, weil es sonst einfach den Rahmen sprengen würde.

Lange Zeit habe ich aus unterschiedlichen Gründen gezögert, die vielen schönen Rückmeldungen auf die Seite zu bringen – u. a. auch weil ich ungern den Anschein von "Selbstbeweihräucherung" erwecke. Der Impuls ist letztlich jedoch immer wieder gekommen, so dass ich mich entschlossen habe, dem nachzugeben, und über bisherige Erfahrungen ehrlich zu berichten. Natürlich gibt es auch nicht von allen KlientInnen Rückmeldungen, so dass ich bei einigen Menschen über den weiteren Verlauf gar nicht informiert bin.

Bitte bedenken Sie beim Lesen dieser bisherigen Erfahrungen, dass der Weg für jeden einzelnen Menschen wieder völlig neu aussehen kann. Obwohl ich hier keine andere Idee habe, als symptom- oder themenbezogen zu sortieren, sollte meiner Ansicht nach immer die individuelle Offenheit zum Beispiel dafür bleiben, dass vielleicht andere Themen, als die ursprünglich gedachten, zunächst einmal bearbeitet werden müssen. Beispiel: Nur weil es bei 100 Menschen deren Erwartungen entsprechend verlaufen ist und das Ziel vielleicht sogar ganz schnell erreicht wurde, kann dies beim 101. Menschen ganz anders sein (Siehe zum Beispiel Allergie. Tatsächlich gab es da einen Menschen, der fast keine Verbesserung feststellen konnte, da er die – zumindest meines Wissens nach – damit in Zusammenhang stehenden Umstände nicht bearbeiten wollte.). Genauso kann es auch umgekehrt sein, dass es bei 100 Menschen länger dauert und vielleicht scheinbare Umwege braucht und beim 101. Menschen geht es dann sehr schnell direkt an das ursprüngliche Ziel.

Meiner Ansicht nach hängen das Erreichen von Heilung und persönlicher Lebensqualität nicht wirklich in aller Konsequenz von der Art des Symptoms ab, sondern vor allem von der Sehnsucht des ganzheitlichen Menschen heil zu werden, von der Bereitschaft, vertraute Verhaltens-, Glaubens- und Denkmuster sich verändern zu lassen und Vertrauen und Liebe ins Leben einkehren zu lassen. Nichts desto trotz gibt es natürlich Zusammenhänge zwischen inneren Mustern und Symptom- oder Problemmustern.

Nicht alle BesucherInnen bringen die 100%ige Bereitschaft zur Heilung mit. Dies ist absolut menschlich, kann ganz unterschiedliche Hintergründe haben und wird natürlich 100% von mir respektiert. Dies ist einer der Hauptgründe, warum manche

Menschen selbst bei schwerwiegenden Erkrankungen manchmal nur einmal etwas ausprobieren und dann nicht wieder kommen – sei dies nun zur energetischen Unterstützung oder auch zu anderen Methoden bei KollegInnen. (Mit manchen BesucherInnen, denen es so ging, stehe ich weiterhin in Kontakt, und manchen gelingt es, diesen Punkt zu überwinden.) Dieser Umstand, kann theoretisch letztlich bei jedem Menschen auftreten, findet sich aber eben auch öfter bei bestimmten Krankheitsbildern. So kommt es, dass Sie bei manchen Themen in der Übersicht den Hinweis finden werden, dass keine wirklich verwertbaren Ergebnisse vorgelegt werden können, weil es einfach nicht genügend Möglichkeit der Unterstützung gab.

Die persönliche Entwicklung kann seit Eintreten eines Symptomes individuell sehr verschieden sein. Vielleicht hat jemand auf geistiger Ebene inzwischen viele der Lernaufgaben, die ihm eine Erkrankung (sei sie nun geistig mentaler und/oder körperlicher Art) stellen kann, erarbeitet, auf Körperebene ist diese Information aus unterschiedlichen Gründen jedoch noch nicht angekommen. Vielleicht sind Teile der Aufgaben gelöst, vielleicht keine.

Deshalb können bisherige Erfahrungen immer nur allgemeine Tendenzen wiedergeben. Ob diese dann individuell für jemanden passen, kann ich nicht vorhersagen.

Wenn Zahlenwerte als Meßergebnisse angegeben werden (vor allem Studie 2008), beruhen diese auf der Selbsteinschätzung der KlientInnen. Da es um sie und ihre Lebensqualität bei unserer gemeinsamen Arbeit geht, halte ich das Wohlbefinden der KlientInnen für einen angemessenen "Richtwert".

Im Jahre 2008 habe ich in Zusammenarbeit mit einer Reihe von KlientInnen eine Selbstbeobachtungsstudie zu unterschiedlichen Themen ganzheitlicher Gesundheit durchgeführt. Die Ergebnisse werde ich bei Gelegenheit am Ende dieses Übersicht einfügen.

Der einfacheren Handhabung halber wird diese Seite zur Zeit als pdf-Dokument gepflegt. Wenn Sie Fragen zu bestimmten Themen haben, rufen Sie mich gerne an oder schicken eine mail.

### Alphabetische Übersicht:

Achillesbereich – Schmerzen (auch Fersensporn )  
Allergie  
Angehörigenbegleitung  
Angst  
Anspannung  
Arthrose  
Arthritis  
Augen  
(Morbus) Bechterew  
Beckenschiefstand/-verdrehung/-blockierung  
Beinlängendifferenz  
Beine, unruhige  
Bluthochdruck  
Burn Out

Depression  
Ellenbogenbeschwerden  
Fersensporn  
Gebärmuttermyom  
Gesichtsfeldeinschränkung  
Hohlkreuz  
Hüftprobleme  
Innere Unruhe  
Inneres Kribbeln  
Kleinhirnfarkt  
Kniebeschwerden  
Krebserkrankungen  
Lebensfreude und Leichtigkeit ins Leben bringen  
Lebenswillen  
Multiple Sklerose  
Ohrgeräusche  
Phobien  
Restless Legs  
Rheumatische Beschwerden  
Rundrücken  
(Morbus) B. Scheuermann  
Schlaganfall  
Schmerzen (ganzer Körper oder viele Bereiche wandernd)  
Schultergelenkbeschwerden  
Schwitzen - übermäßiges  
Seheinschränkungen  
Selbstbewußtsein – Selbstbeziehung  
Tennisellenbogen/Tennisarm  
Tinnitus  
Trauerbegleitung  
Trauerverarbeitung  
Überarbeitung  
Wirbelbruch  
Zwangsstörungen  
Zysten

### **Achillesbereich – Schmerzen** (siehe auch Fersensporn)

#### Fallbeispiel 1:

Einige Zeit nach der zweiten Sitzung völlig verschwunden. Klientin gelang die Umsetzung der meisten besprochenen Themen, ließ Ängste los und konnte so ihrer inneren Sehnsucht nach beruflicher Selbstverwirklichung immer weiter folgen.

#### Fallbeispiel 2:

Klientin brachte eine ganze Reihe von Symptomen sowie große Verhärtung in ihren Lebens- und Menschenvorstellungen mit sowie eine nur minimale Bereitschaft zur Selbstverantwortung.

### **Allergie**

In diesem Bereich haben wir bislang sehr gute Ergebnisse gehabt. Meistens ging es um inhalative Stoffe, also Stoffe, die eingeatmet werden. Außer bei einem Klienten hat es ausnahmslos bei allen BesucherInnen deutliche Verbesserung bis völligem Verschwinden der Beschwerden bereits nach der ersten gemeinsamen Sitzung gegeben.

Bei diesem einen Klienten hat es – trotz zwei Sitzungen zu diesem Thema – zum Thema "allergische" Beschwerden keinerlei Verbesserung gegeben. Uns beiden ist bewußt, was ihn dazu bringt, an dieser Schwierigkeit festzuhalten. Da sich viele andere Themen jedoch deutlich bei ihm verbessert haben, ist er trotzdem sehr zufrieden.

Inhalative Stoffe:

Zweitschlechteste Ergebnis nach einer Sitzung: Ca. 50 % Verbesserung

Beste Ergebnis nach einer Sitzung: 100 % Verbesserung.

Durchschnittliches Ergebnis nach einer Sitzung: Ca. 70 % Verbesserung.

Bei denjenigen, die eine zweite Sitzung zu diesem Thema besucht haben:

Nach zweiter Sitzung: Im Durchschnitt ca. 90 % Verbesserung (Wie gesagt, bei einem Klient nach seiner Wahrnehmung 0 bis 10 % Verbesserung. Bei den meisten jedoch sehr deutliche Verbesserung.).

Einige wenige besuchten auch eine dritte Sitzung:

Nach dritter Sitzung: 100 %

Aus unterschiedlichen Gründen, gibt es manchmal zeitliche Befristung dieser Regulationen. Äußere Faktoren können ein Grund hierfür sein.

So gibt es KlientInnen, die manchmal vorsorglich, oder weil wir es kinesiologisch ausgetestet haben, oder auch weil in der nächsten Saison nochmal Beschwerden auftreten – auch wenn diese in den meisten Fällen deutlich weniger als vorher auftreten.

Manche Menschen zum Thema Allergien auf Inhalate also wiederkehrend einmal im Jahr. Die Stabilität scheint jedes Jahr größer zu sein, so dass ich mir vorstellen kann, dass sie irgendwann gar nicht mehr kommen.

### Kontaktallergene und Verdauliches

Hier hatte ich bisher nur Kombinationen – oft auch mit Inhalaten.

Auch hier haben wir in allen Fällen sehr deutliche Verbesserungen bis Beschwerdefreiheit verzeichnet.

### Einige Stimmen von KlientInnen:

1.: Ein Klient, der Schwierigkeiten hatte, sich auf diese Art von Arbeit einzulassen und nur kam, weil wir privat befreundet sind:

Hatte dieses Jahr nur ca. zwei Wochen Beschwerden (massiv) mit der Allergie und mußte nur sechs Tage Antihistaminika nehmen.

Normalerweise habe ich mindestens zwei Monate solche Probleme.

Bin diese Saison gut klargekommen.

Merke ein bißchen jetzt wo die Bauern wieder mähen, aber kein Problem.

Im ersten Jahr haben wir zwei Sitzungen durchgeführt, danach kam die obige mail. Im nächsten Jahr haben wir zu Saisonbeginn nochmals zwei Sitzungen durchgeführt. Sein Kommentar auf meinem Anrufbeantworter nach der Saison:

"Wow, es ist wirklich alles weg. Spitze."

2.: Eine Klientin nach einer Allergiebehandlung:

Ich kann das gar nicht glauben. Ich habe überhaupt keine Beschwerden mehr. Zwar habe ich vorsorglich auch in diesem Jahr zusätzlich die Eigenblutbehandlung durchführen lassen, sie hat aber bisher immer "nur" zu einer leichten Linderung geführt. In diesem Jahr hatte ich überhaupt keine Beschwerden.

3.:

Unglaublich, endlich kann ich wieder rausgehen. Gerade in der schönen Frühlingszeit, habe ich seit Jahren keine Gartenarbeit mehr durchführen können. Ein super Erfolg mit nur einer Behandlung.

### **Angehörigenbegleitung**

Diese Begleitung kann zu unterschiedlichen Themen sehr hilfreich sein.

Während einer körperlichen Erkrankung eines Familienmitgliedes, als auch z. B. bei Suchterkrankungen oder nach dem Übergang in eine andere Lebensdimension kann Unterstützung gewünscht werden.

Oft geht es dabei in meiner Arbeit darum, Abhängigkeiten zu lösen, zu helfen das eigene Potential zu erkennen und den freien Willen aller Menschen und damit auch deren Selbstverantwortung anzuerkennen.

### **Angst**

Ängste haben wir bisher sehr schnell und wirkungsvoll mit einer Mischung aus feinstofflicher Energiearbeit und zum Teil großen Gesprächsanteilen lösen können.

Es handelte sich dabei um Ängste vor feinstofflichen Wesen, nicht Sichtbarem und Verlustängsten.

### **Anspannung**

Hier gibt es extrem unterschiedliche Verläufe. Je nach Ausgangspunkt (Zuviel oder Zuwenig) und persönlicher Herangehensweise (tiefer Sehnsucht nach Heilung als auch der Offenheit für neue Gedankenbilder) der KlientInnen traten große Verbesserungen bereits während der ersten Sitzung ein oder erst nach einer ganzen Anzahl von Sitzungen.

Zum Verständnis eine kleine Hintergrundinformation:

Anspannung kann sowohl auf einem "Zuviel" als einem "Zuwenig" beruhen. Welches von beiden – oder ob vielleicht sogar eine Mischung – der Grund ist, auf dem die Anspannung sozusagen aufbaut, zeigte sich bisher immer sehr schnell.

Anspannung aufgrund von "Zuviel" ist für Außenstehende meistens schnell nachvollziehbar: Zuviel Arbeit, zuviel psychische Belastung etc.

Aber auch ein "Zuwenig" kann aufgrund von Schutzmechanismen zu Anspannung führen. Zum Beispiel, wenn jemand bisher keine klar wahrnehmbare Struktur in sich hat, kann es passieren, dass das System durch Anspannung künstlich versucht, strukturähnliche Umstände zu erschaffen. Manchmal wissen die BesucherInnen bewusst vor ihrem Besuch gar nichts von dieser inneren Zerstreutheit, einem Zerflossensein oder ähnlichem, und empfinden es oft als sehr hilfreich bis erleichternd, diese Ebene zu erkennen und wahrzunehmen. Der hinter der Anspannung stehende Sinn wird deutlich, ein konkretes Ziel, das das Lösen von Spannung möglich macht, kann anvisiert werden und wurde bislang auch immer sehr schnell mit 1 bis 3 Sitzungen erreicht.

"Zuwenig" kann sich äußerlich zum Beispiel in großer Unsicherheit, extremem Harmoniebedürfnis, gefallen wollen, Abhängigkeit von der Meinung anderer Menschen, Entscheidungsunfähigkeit etc., aber auch großer Sturheit zeigen.

Auch Sturheit kann der innere Versuch der Aufrechterhaltung einer scheinbaren Struktur sein. Natürlich kann Sturheit aber auch auf ein "Zuviel" zurückzuführen sein.

## **Arthrose**

Nur persönliche Erfahrung mit längerfristiger Behandlung. Zu BesucherInnen keine aussagefähigen Ergebnisse, da die bisherigen KlientInnen zu diesem Thema immer erst kamen, wenn gar kein oder nur noch sehr wenig Knorpel da waren, sie bereits an der Schwelle zu einer Operation standen und im Grunde schon die Entscheidung in sich gefällt hatten.

Außer mir selbst drei KlientInnen mit diesem Thema. Sie kamen leider nur extrem unregelmäßig und konnten ihrem eigenen Gefühl, dass die Schmerzen jeweils nach den Sitzungen weniger waren, nicht vertrauen.

Ich selbst hatte ziemlich schwere Arthrose in allen großen Gelenken (beide Hüften und beide Knie). Habe mich nach der schulmedizinischen Ankündigung, dass mir nur noch ein paar Jahre bis zum künstlichen Gelenk bleiben würden, intensiv mit Heilung beschäftigt. Damals war ich mit Energiearbeit in der Weise, wie sie sich über die Jahre für mich entwickelt hat, noch nicht so vertraut und habe eine Dreierkombination für mich gewählt: Sehr viel Meditation mit Ausrichtung des Geistes auf gesunde

Gelenke, viel Taiji und viel Fahrradfahren. Von keiner schmerzfreien Minute ging es innerhalb eines halben Jahres zu völliger Beschwerdefreiheit und dies ist bis heute so geblieben.

### **Arthritis**

Keine Erfahrungen bisher

### **Augen**

siehe Sehschwierigkeiten  
siehe Regenbogenhautentzündung

### **Morbus Bechterew**

Keine aussagefähigen Ergebnisse, da beide KlientInnen trotz ihres subjektiven Eindrucks einer leichten Verbesserung der Wirbelsäulenmobilität und etwas weniger Schmerzen nach der ersten Sitzung aufgrund ihres geringen Glaubens an Besserungsmöglichkeit und großen Schwierigkeiten im Bereich der Selbstliebe nicht bereit waren, Zeit oder Finanzen wiederholt zu investieren.

Einer der beiden Klienten kam nach ½ Jahr wieder, meinte wieder, eine leichte Verbesserung wahrzunehmen, konnte seine Glaubensbilder jedoch trotzdem nicht verändern.

Beide KlientInnen kamen wegen eines anderen Themas. Die Veränderungen in Bezug auf die Wirbelsäule waren von ihnen gar nicht anvisiert gewesen.

### **Beckenschiefstand/-verdrehung/-blockierung**

Das Becken kann sich in unterschiedliche Richtungen verdrehen, verstellen oder blockiert sein.

Ein Beckenschiefstand auf der horizontalen Ebene war bislang – je nach Schweregrad und Festigkeit - sehr schnell innerhalb von Sekunden bis Minuten (Ich weiß, das hört sich verrückt an) ausgeglichen.

Dieser Ausgleich blieb in der Regel dauerhaft stabil. In zwei von hundert Fällen gab es durch massive Eingriffe, wie zum Beispiel einem Unfall oder wirklich ganz extremer psychischer Belastung, nochmals Veränderung, die dann wieder ausgeglichen werden konnte.

Mit der horizontalen Korrektur kann das Becken zu seiner gesunden Ausrichtung gefunden haben und die Arbeit ist abgeschlossen.

Es kann jedoch auch sein – und oft war dies bisher auch so -, dass noch andere Verdrehungsrichtungen oder Blockierungen ausgeglichen werden müssen und/oder die restliche Körperstruktur auch neu ausgerichtet werden muss, da sie sich auf die bisherige Beckenfehlstellung eingestellt hatte. Nach der horizontalen Ausrichtung war die Dauer der Zusammenarbeit bislang völlig unterschiedlich – von einer Sitzung bis zu einer Vielzahl.

## **Beinlängendifferenz**

Die meisten Menschen mit diesem Thema haben, meiner Erfahrung nach, einen Beckenschiefstand (Weiteres siehe "Beckenschiefstand/-verdrehung-/-blockierung").

Wirkliche Beinlängendifferenz läßt sich, meiner Erfahrung nach, ebenfalls regulieren, so dass die Beinlängen sich angleichen. Wie bei allen Themen zu festen Geweben (vor allem also Knochen) fällt die Vorstellung, dass dies möglich ist, vielen Menschen schwer. Deshalb war dies bislang ein Nebeneffekt, der bei BesucherInnen eintrat, die wegen ganz anderer Themen um Unterstützung gebeten hatten. Mitunter trat er sehr früh ein oder auch erst bei einer späteren Sitzung. Wie gesagt, begegnete mir eine wirkliche Beinlängendifferenz eher selten.

## **Beine, unruhige**

Sehr gute Ergebnisse mit mehreren BehandlerInnen gleichzeitig.

Siehe Inneres Kribbeln

## **Bluthochdruck**

Oft auch mit einem gewissen Starrsinn kombiniert, den es erstmal zu lösen gilt.

Ist dieser nicht so vordergründig, haben wir sehr schnell gute und stabile Ergebnisse erreicht. Zum Teil bin ich dort neben dem Gespräch mit der "Reise zum Inneren Kern" (siehe Menüpunkt "Definition Energiearbeit") vorgegangen, zum Teil mit einer Kombination aus Qigong-Übungen und feinstofflicher Unterstützung in Einzelarbeit.

Je nach geistiger Flexibilität war ein Bluthochdruckthema sehr schnell zu lösen, manchmal dauerte schon "nur" eine Verbesserung länger. Bei den beiden KlientInnen, wo es "nur" eine Verbesserung gab, führten verschiedene Geisteshaltungen (z. B. grundsätzliche Schwierigkeit, sich anzuvertrauen, nur sehr geringe Selbstliebe) dazu, dass sie nicht für sich sorgten, empfohlene Übungen nicht durchführten, mit jeder kleinen Verbesserung so zufrieden waren, dass sie erstmal nichts mehr für sich taten und nur in riesengroßen (mehrere Monate bis 1 Jahr) Zeitabständen kamen.

## **Burn Out**

In den Zusammenarbeiten, in denen mir Burn-Out-Symptomatik begegnete, zeigten sich übereinstimmend einige Bedingungen:

- Großes Engagement.  
Dies hieß oft, aber nicht immer eine große Stundenbelastung durch praktisch geleistete Arbeit – sei es nun in bezahlter oder unbezahlter Tätigkeit (also auch Familie, ehrenamtliche Tätigkeit etc.).  
Gedankliches Dauereingebundensein auf verschiedene Weise war ihnen jedoch allen gemeinsam.
- Gefühl der Überlastung
- Geringe Selbstwertschätzung
- Hohe Ansprüche an sich selbst und mitunter auch an die Mitwelt

- Ein inneres Wehren gegen die Arbeit - entweder gegen die Menge und/oder die Inhalte und/oder Begleitumstände der Arbeit

Weitere individuelle Themen, wie Opferbewußtsein, Mangelbewußtsein, geringe Flexibilität, Angst vor Veränderung, Störungen in der Verbindung der unterschiedlichen menschlichen Ebenen voneinander, Kontrollbedürfnis etc., gab es in der Regel ergänzend.

Bei allen BesucherInnen in diesem Bereich hatten wir in der Regel nach der ersten, spätestens nach der zweiten Zusammenarbeit sehr deutliche Verbesserung im Kraftbereich.

Es gab durchaus Situationen, in denen ich dies deshalb bedauerte, weil z. B. aufgrund der mit ein oder zwei Sitzungen meistens noch nicht voll regulierten Selbstwertschätzung die wiedergewonnene Kraft bei vielen BesucherInnen dazu führte, dass Sie sich wieder in Überlastungssituationen brachten, was die Dauer der Zusammenarbeit natürlich verlängerte.

Dieser Teil ist eben erstmal einfach ein Teil der Persönlichkeitsstruktur, die in der Regel mit der Burn-Out-Symptomatik in Zusammenhang steht. Durch bewußte Auseinandersetzung im Gespräch und durch Unterstützung auf feinstofflichen energetischen Ebenen, unterstützte ich dabei, diese Verhaltensweisen immer mehr ins Gleichgewicht zu bringen und zusätzlich die Selbstwahrnehmung zu stärken.

Dauerhaft führt dies dazu, dass Grenzen besser wahrgenommen und geachtet werden, und dass eigene Wünsche und Sehnsüchte mehr Beachtung finden.

Der Heilwerdungsprozess lief oft in wellenartigen Mustern. Sobald die Leistungsfähigkeit wieder gestiegen war, wurde auf Wunsch der/s BesucherIn in unserer Zusammenarbeit pausiert. In der Regel hielt die erneute Leistungsfähigkeit auch wochen- bis monatelang trotz erneuten großen Einsatzes an. Nach einigen Monaten kamen sie dann wieder, um nun etwas besser für sich zu sorgen und unsere Zusammenarbeit zu intensivieren. Dieses Muster konnte sich einmal oder mehrfach wiederholen bis es zu einer dauerhaften Stabilität kam.

Äußerlich kann sich dies dann völlig unterschiedlich darstellen. Einige Varianten seien hier erwähnt:

- Neue Umgangsweisen und verbesserte innere Abgrenzung führen dazu, dass die gleichen Aufgaben bei gleichbleibender Stundenzahl erheblich leichter bewältigt werden.

Die Selbstkompetenz Lösungsansätze bei gestellten Aufgaben zu entwickeln, steigt durch erhöhte Sachlichkeit und Flexibilität. Durch Erweiterung der Eigenwahrnehmung und der Vorstellungswelten verändert sich das Bewertungsverhalten, so dass ein großer belastender Faktor wegfällt.

Das Begreifen der Selbstverantwortung für das eigene Leben und alle eigenen Entscheidungen nahm den Faktor des Opferbewußtsein und damit der Hilflosigkeit heraus.

- Erhöhte Selbstwahrnehmung und Selbstwertschätzung führen dazu, Teile der bisherigen Aufgaben loszulassen. Die ständige Überforderung durch viel zu hohe Stundenzahl oder ständige gedankliche Einbindung wurde durch Stundenreduzierung und/oder Delegieren von Aufgaben abgebaut, so dass Arbeitskraft und Einsatzfreude auch langfristig erhalten bleiben können.
- Der Mut, die schon lange ersehnte Aufgabe des Herzens anzugehen, wächst, so dass nebenberuflich oder hauptberuflich eine neue Tätigkeit aufgebaut wird.

### **Depression**

(siehe auch Lebensfreude/Leichtigkeit und Lebenswille)

Mindestbereitschaft zur Übernahme von Selbstverantwortung für Gesundheit. Heilungswille ist, meiner Erfahrung nach, eine wichtige Voraussetzung für die Heilwerdung.

Völlig unterschiedliche Verläufe – von sehr schneller Verbesserung über wellenartige Veränderung (Wechsel von großen und kleinen Schritten) zu ganz langsamer Entwicklung war alles dabei.

### **Ellenbogenbeschwerden**

siehe Tennisellenbogen/Tennisarm

### **Fersensporn**

Siehe Achillesbereich

### **Gebärmuttermyom**

Bis August 2010 trat diese Thematik einmal auf. Nach der ersten gemeinsamen Zusammenarbeit war es von etwa 30 cm Durchmesser auf ca. 10 cm verkleinert. Trotzdem fühlte es sich für die Klientin richtig an, den schon länger geplanten und 3 Tage später liegenden OP-Termin wahrzunehmen und es operativ entfernen zu lassen, was auch erfolgreich gelang.

### **Gesichtsfeldeinschränkung**

siehe Kleinhirn-Infarkt – In anderen Zusammenhängen bin ich diesem Thema in meiner praktischen Arbeit noch nicht begegnet.

### **Hohlkreuz**

Meiner Erfahrung nach gibt es hier eine unglaubliche Vielfalt von Hintergründen und Formen und in der Regel einen mehr oder weniger großen Zusammenhang zum Inneren Kind und zur Übernahme der Selbstverantwortung.

Selbst "uralte" Fehlhaltung dieser Art konnte zum Teil extrem schnell verbessert bis völlig gelöst werden. Je nach geistiger Flexibilität, gekoppelter Themen und Erfahrungen etc. konnte es aber auch schon mal viele kleine Schritte erfordern.

Oft kamen die BesucherInnen wegen anderer Themen, die mit einem Hohlkreuz in Zusammenhang standen, so dass dies mitbearbeitet wurde.

## **Hüftprobleme**

(siehe auch Arthrose)

Ganz unterschiedliche Verläufe. Bei einem Klienten mit starker Arthrose hatten wir gar keine Verbesserung, bei einer anderen Klientin wieder sehr schnell Schmerzfreiheit bereits nach einer Sitzung (kein medizinischer Befund vorher), und alle möglichen – auch wellenartigen – Verläufe dazwischen gab es auch.

### **Stimmen von KlientInnen:**

1.

Eine Klientin mit jahrzehntelangen chronischen Schmerzen in mehreren Körperbereichen und ebenfalls über Jahrzehnte erlittene psychische Gewalt nach ca. 10 Sitzungen (begannen mit 2 x 14 tägig, dann 1 x nach einer Woche und dann mehrere Wochen zweimal pro Woche):

"Nachdem ich nun schon einiges in den letzten Wochen in meinem Leben verändert habe, mehr Leichtigkeit in mein Leben gekommen ist und meine Umwelt mir das auch widerspiegelt, kann ich mir jetzt auch langsam vorstellen, nach und nach die Schmerzen los zu lassen. Tatsächlich gibt es inzwischen schon Phasen, in denen ich weniger Schmerzen habe und auch Momente völliger Schmerzfreiheit."

Nach weiteren sechs Sitzungen ca.:

"In der Hüfte habe ich inzwischen fast gar keine Schmerzen mehr, auch die Schmerzen in den Oberschenkeln sind inzwischen manchmal weg und oft weniger, und selbst im Rücken spüre ich eine Verbesserung."

In den nächsten Wochen hatte diese Klientin einige psychisch anstrengende Situationen durchzustehen, so dass sie oberen Rücken immer wieder verspannte, bei der restlichen Schmerzentwicklung jedoch kontinuierliche Besserung zu sehen war.

2.

Eine Klientin nach einer Sitzung – alleinerziehende zweifache Mutter:

"Vielen Dank Deiner Nachfrage, uns geht es soweit gut. Meine Hüfte ist eigentlich beschwerdefrei (manchmal meine ich noch ein leichtes Ziepen zu spüren weil ich es gar nicht glauben kann, dass die Schmerzen weg sind.); ich werde das beobachten und wenn die Beschwerden sich wieder einstellen sollten, melde ich mich auf jeden Fall. Die Sitzung bei dir hat mich echt beeindruckt und war ein tolles Erlebnis; ich denke eigentlich jeden Tag über die erspürten und gesagten Dinge nach und versuche, sie zu beherzigen und umzusetzen ..."

## **Innere Unruhe**

siehe auch Inneres Kribbeln

## **Inneres Kribbeln**

Ein inneres Kribbeln im Körper ist oft nur sehr schwierig zu ertragen und bringt oft sehr viel Unruhe mit sich, so dass Konzentration, Schlaf und Erholung un eventuell sogar die gesamte Lebensqualität gestört sind.

Die erste praktische Begegnung mit dieser Symptomatik hatte ich in Form von Restless Legs (Ruhelose Beine), dass sich zum Teil in den unteren Bereich des Oberkörpers hinein zog und nach Schilderung der BesucherIn zu einer ständigen Anspannung führte, und sie das Gefühl hatte, sich nicht richtig ausruhen zu können, also keine richtigen Ruhephasen zu haben, die sie als Mutter von mehreren kleinen Kindern gut mal hätte gebrauchen können.

Diese Begegnung fand auf einem Reiki-Seminar statt, so dass mehrere BehandlerInnen zur Verfügung standen. Aufgrund der inneren Führung entschlossen wir uns zu einer Behandlung mit drei BehandlerInnen – hatten aufgrund des Zeitrahmens innerhalb eines Seminars allerdings nicht ganz soviel Zeit, wie wir gerne gehabt hätten. Wenn ich mich richtig erinnere standen wir ihr ca. 20 Minuten zur Verfügung.

Gleich nach der Behandlung berichtete sie, dass das Kribbeln weniger sei, und auch Wochen später informierte sie uns, dass das Kribbeln nur noch ganz selten und in nur noch ganz geringem Maße auftrat, so dass sie jetzt viel besser schlafen und sich entspannen konnte.

Diese Begegnung war prägend für die weiteren Zusammenkünfte mit dieser oder ähnlicher Symptomatik. Die innere Unruhe, das Gefühl von innerem Kribbeln konnte sich in Teilen des Körpers oder dem ganzen Körper befinden.

Wir kamen mit drei BehandlerInnen zusammen und jedes Mal waren die Beschwerden nachher deutlich besser und spätestens ein paar Tage später ganz verschwunden.

Einmal ergab es sich bei einem privaten Besuch bei Freunden, dass ich mit der Ehefrau arbeiten durfte. Ausgangspunkt waren zwei gänzlich andere Themen. Während der gemeinsamen Arbeit zuckte sie immer wieder mit den Beinen und informierte mich dann darüber, dass sie dieses Phänomen jeden Abend hatte und dadurch nur äußerst schwierig einschlafen konnte.

Eine Behandlung mit mehreren ausgebildeten BehandlerInnen konnte ich so spontan nicht organisieren, zumal wir uns in einer "fremden" Umgebung befanden. Aufgrund meiner Annahme, dass jeder Mensch als Energiemedium tätig sein kann und meines Wissens, dass sie und ihr Mann sich in tiefer Liebe zugetan sind, fragte ich, ob es stimmig für sie ist, wenn ich ihren Mann um Unterstützung bitte. Auch er war einverstanden und gemeinsam arbeiteten wir ca. eine halbe Stunde zusätzlich an diesem Thema.

Seit dieser Sitzung ist sie bezüglich dieses Themas beschwerdefrei.

## **Kleinhirnfarkt**

Dieses Thema gab es erst einmal in meiner Arbeit. Laut Schulmedizin sollte die Gesichtsfeldeinschränkung auf einen Kleinhirnfarkt zurückzuführen sein.

Die KlientIn war vor allem wegen körperlicher Steifheit, unsicherem Gang und Schlafstörungen mit mir in Verbindung getreten.

Während der Sitzungen und manchmal auch darüber hinaus gab es deutliche Erweiterung des Gesichtsfeldes und sie konnte deutlich besser sehen. Im Laufe der Zusammenarbeit gab es große Verbesserung der Bewegungsfähigkeit, sie konnte sich wieder bücken, ohne dass ihr schwindelig wurde, wieder im Garten arbeiten, Treppen steigen und konnte sehr schnell wieder gut schlafen. Eine langfristige Erweiterung des Gesichtsfeldes konnten wir jedoch nicht erreichen.

Insgesamt bekam sie acht Sitzungen.

## **Kniebeschwerden**

Völlig unterschiedliche Verläufe.

Von nebenbei, bei einer kleinen nicht geplanten Sitzung zu einem ganz anderen Thema, miterledigt bis zu wellenartigen Verbesserungen mit zum Teil Erstverschlimmerung. Einige KlientInnen kamen bei bereits jahrelang vorhandenen Beschwerden und stark fortgeschrittener Arthrose deutlich zu selten (alle paar Wochen bis Monate einmal), so dass wir langfristig bei einigen keine Verbesserung erreichen konnten.

## **(Sogenannte) Krebserkrankungen**

In diesem Bereich habe ich bisher noch nicht sehr viel Erfahrungen sammeln können. Bis August 2010 ist mir innerhalb der Praxis dieses Thema zweimal begegnet. In diesen Arbeiten zeigte sich jedoch immer eine große Wichtigkeit in der Auseinandersetzung mit den hinter der Erkrankung stehenden Erfahrungen, Emotionen oder Glaubenssätzen sowie die Notwendigkeit des Loslassens und das Fördern der inneren Kommunikation.

Leider hat bislang keine(r) der KlientInnen, die mit einem solchen Thema zu mir kamen, die Bereitschaft gehabt, wirklich in sich selbst zu investieren sei es nun zeitlich oder finanziell. Selbstliebe ist – meines Wissens - übrigens ein wichtiges Thema zu Krebserkrankungen.

In dem ersten Fall sagte mir der Klient – nachdem wir die sehr wahrscheinlich dahinterstehenden Themen herausgefunden hatten – ganz eindeutig, dass er nicht bereit sei, diese Themen zu bearbeiten, da Vergangenes seiner Ansicht nach vergangen sei. Dies ist natürlich sein gutes Recht. Es gelang mir nicht, diese Sichtweise zu verändern. Er wollte auf körperlicher Ebene geheilt werden. Auch die Aufklärung darüber, dass die Ebenen sich gegenseitig beeinflussen und im gesunden Zustand nicht voneinander zu trennen sind, überzeugte ihn leider nicht. Die Verletzungen, die er erlitten hatte, waren zu groß, und sein Weltbild zu weit von

energetischer Sichtweise fort, als dass er es hier hätte schaffen können, den Willen zu dieser Auseinandersetzung zu entwickeln. Außerdem gab es meiner Ansicht nach auch noch andere Ängste, die diesen Willen blockierten.

Dennoch fand zunächst ein Stillstand des Tumorwachstums statt. Er war auch ein Mensch, der vieles positiv sah und einen starken Lebenswillen hatte. Einen Rückgang der Tumoren erreichten wir jedoch nicht.

Nach zehn Terminen (was für solch ein Thema meiner Ansicht nach nicht gerade riesig viel ist) entschloss er sich, erstmal gar nichts mehr zu machen, sondern einfach nur zu leben. Er machte also eine ziemlich lange Pause in der Zusammenarbeit. Nach einigen Wochen entschloss er sich dann zu der Teilnahme an einer Medikamentenstudie. Nach ca. einem halben Jahr Pause kam er parallel auch wieder zu unserer Zusammenarbeit. Eine Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit auslösenden Themen gab es jedoch immer noch nicht.

Als die Tumoren wieder anfangen zu wachsen, brach er – wie vorab mit den Ärzten besprochen - die Teilnahme an der Medikamentenstudie ab, und entschloss sich kurze Zeit später, sich dem Tode zu stellen, und unternahm nichts mehr zu seiner Gesundung. Auch dies betrachte ich als sein Recht.

Da er ein sehr lieber Freund von mir war, begleitete ich ihn und seine Frau immer wieder als Freundin in den nächsten Monaten. Die ganze Familie hat in meinen Augen sehr viel geleistet, und durch die ehrliche und liebevolle Auseinandersetzung mit dem Thema des Sterbens ist es gelungen, dass er anscheinend recht leicht in ein anderes Reich wechseln konnte, und auch seine Familie Möglichkeiten entwickelt hatte, dies anzunehmen, die Trauer zu verarbeiten und neue Wege für sich zu entwickeln.

In dem zweiten Fall erfuhr die KlientIn von der ersten Sitzung an Erleichterung auf psychischer Ebene. Sie bekam wieder deutlich mehr Kraft und Lebensfreude, was auch über die nächsten Sitzungen so blieb.

Sie sagte mir, dass dies genau das war, was sie sich von unserer Zusammenarbeit erhofft hatte, und nahm sich dann bei einem Krankheitsfall in der Familie leider nicht mehr die Zeit, für sich auf diese Weise zu sorgen.

Nichts desto trotz erzählte sie mir bei unserer Begegnung zwei Jahre später, dass es ihr gut ginge. Die Umstände ließen detailliertere Fragen nicht zu, so dass ich ihr einfach wünsche, dass sich dies durch ganz, ganz viele Ebenen ihres Seins zieht.

### **Lebensfreude und Leichtigkeit ins Leben bringen**

(siehe auch Lebenswillen stärken)

#### Stimmen von KlientInnen:

Sabine Grüll  
Burkhard

Von einem Herrn, der lange Zeit unter großem finanziellen und beruflichem Druck stand. Außerdem bat er um die Bearbeitung familiärer Themen:

Guten Morgen Frau Korfe;

Sie sind ein Engel, es ist gut dass es Sie gibt, dass wir uns begegnet sind.  
Ich danke Ihnen für alles was Sie für mich getan haben und noch tun werden.  
Wünsche uns allen Zufriedenheit und viel viel Liebe!

### **Lebenswillen stärken**

Stimmen von KlientInnen:

Ein Vater, dessen Sohn sehr depressiv war:

Frau Korfe, ein Wunder ist geschehen.

F. ist innerhalb von einem Tag, sagen wir vorsichtig zu einem anderen Menschen geworden in positiver Hinsicht. Heute habe ich ihn mit einem lächelnden Gesicht bei mir empfangen. Gute 6 Stunden in einem Stück, so ziemlich über alles auf der Welt, ohne Einschränkungen und Tabus, gesprochen. Die Verhältnisse zwischen uns beiden haben sich deutlich verbessert.

Frau Korfe, ich bedanke mich recht herzlich für Ihre hervorragende Arbeit.

Wünsche uns allen Gesundheit und viel Erfolg

### **Multiple Sklerose**

Sehr gute bis mittelmäßige Verbesserung. Bislang zwei KlientInnen.

Eine große Schwierigkeit kann hier darin liegen, dass schwierig zu unterscheiden ist, ob aktuelle Beschwerden mitunter Medikamente als Nebenwirkung eines Medikamentes ausgelöst wurde oder ob es um einen Schub geht.

Bei einem der beiden KlientInnen ist mir bekannt, dass er ein Medikament nimmt, zu dem das Beilagebuch eine riesige Reihe von möglichen Nebenwirkungen aufzählt. Er war sich im Grunde ständig über die Medikamentierung unsicher und testete in Rücksprache mit seinem Arzt unterschiedliche Dosierungen. Deshalb konnten wir bei ihm zum körperlichen Verlauf innerhalb von zehn Sitzungen keine Feststellung treffen.

Die durch die Multiple Sklerose und die damit verbundenen Depressionen verbesserten sich jedoch stabil und klar sofort ab der ersten Sitzung. Er wurde immer zufriedener mit seinem Leben und konnte wieder Freude erleben.

Bei der zweiten Klientin liegen mir keine konkreten Informationen über Medikamente, die sie nimmt, vor. Nach anfänglichen Schwierigkeiten, eventuellen Hintergründen für die Erkrankung "ins Auge zu schauen", fand sie einen Zugang dazu und erklärte, dass sie sich erinnern würde, tatsächlich mit diesen Themen früher belastet gewesen zu sein, jedoch meine, einen Großteil davon durch die Erkrankung angeregt bearbeitet zu haben. Bei dieser ersten Sitzung arbeiteten wir deshalb vor allem auf

der Ebene des Körpergedächtnisses, um die Dinge auch auf dieser Ebene zu lösen, soweit sie sie nicht mehr brauchte. Gleich zu Beginn dieser Arbeit war sie nach vielen Monaten das erste Mal schmerzfrei, was dann auch viele Monate so blieb. Leider war sie sich selbst dann u. a. keine weiteren Sitzungen mehr zu dem Thema wert. Ich stehe zwar weiterhin mit ihr in Kontakt, so dass ich mitverfolgen kann, wie es weitergeht. Nach einigen Monaten kamen noch einmal andere "alte" Themen in ihrem Leben zur Verarbeitung und sie bekam ab und zu wieder Beschwerden, die jedoch nicht mehr so stark wie früher waren und auch immer wieder gingen. 1 ½ Jahre nach unserer Sitzung empfindet sie ihre Lebensumstände nach wie vor als deutliche Verbesserung.

### **Ohrgeräusche**

Gab bislang leider nur die Erfahrung, dass die Menschen mit diesem Thema sich keine Chance zu ihrem eigenen Weg gaben. Oft hängt es unter anderem mit unterschiedlicher Art von Überlastung zusammen. So kamen sie in der Regel höchstens zweimal. Es traten zwar Veränderungen oder Verbesserungen nach jahrelangen unveränderten oder sich kontinuierlich verschlimmernden Bedingungen auf, dies führte jedoch nicht dazu, dass sie sich zu einer regelmäßigen und eventuell längerfristigen Behandlung entschließen konnten.

### **Phobien**

siehe auch Ängste

### **Regenbogenhautentzündung**

Die Zusammenhänge können sehr vielschichtig sein. Habe ich bislang dreimal als Thema gehabt.

In zwei Fällen wurde neben der feinstofflichen Energiearbeit auch die Ernährung verändert (nach der TCM besteht ein Zusammenhang des gesamten Auges und bei Unterteilung des Auges auf die Körperorgane ein Zusammenhang zu Leber. Grobe Emotion zu Leber/Galle: Ärger, Wut, zum Teil cholerisch). Im dritten Fall erledigte es sich direkt mit einer zahnärztlichen Behandlung, so dass wir zu diesem Symptom nichts mehr sagen konnten.

### **Restless Legs**

Siehe Inneres Kribbeln

### **Rheumatische Beschwerden**

Ein riesen Symptomfeld mit ganz unterschiedlichen Schwerpunkten und häufig einem ganzen Berg von Rucksäcken geistig-emotionaler Art, die bearbeitet werden wollen.

Da die KlientInnen unterschiedliches Durchhaltevermögen zeigten, und sehr unterschiedliche Besuchsfrequenzen wählten, kann kein allgemein gültiger Verlaufsüberblick gegeben werden.

Zum Teil gab es bereits nach einer Sitzung deutliche Verbesserung, zum Teil gab es auch leichte bis kräftigere Erstverschlimmerung im Schmerzbereich. Viele hatten den Eindruck von Entschlackung (Schweiß, Geschmack auf der Zunge), und führten darauf zum Teil verbesserte Bewegungsfähigkeit zurück.

Es fand sich oft eine eher pessimistische Lebenseinstellung, die es den KlientInnen nur nach und nach erlaubte, besser für sich zu sorgen und eine verbesserte Lebensqualität zuzulassen. Viele waren schon sehr früh mit kleinen Verbesserungen zufrieden, so dass sie sich bisher noch keine wirkliche Heilung gönnten. (Damit ist gemeint, dass sie sich trotz zum Teil jahrzehntelanger Beschwerden nur ein oder zwei Sitzungen gönnten.)

### **Rundrücken**

Es gibt verschiedene Hintergründe und Formen. Hier beziehe ich mich KlientInnen, bei denen keine Diagnose, wie Bechterew oder Scheuermann, vorlag. Zum Teil hatten sie es nie untersuchen lassen, zum Teil gab es auch keinen medizinischen Befund in einer Untersuchung.

Bei den bisherigen drei BesucherInnen, die alle nicht wegen dieses Themas gekommen waren, bei denen es jedoch ganz klar vorlag, gab es eine sofortige und große Verbesserung mit der ersten Sitzung. Zum Teil entsprach ihre Körperhaltung dann wieder einer gesunden Aufrichtung, zum Teil gab es sehr starke Verbesserung.

### **Stimmen von KlientInnen:**

Eine Mutter bezüglich Ihres Sohnes, der einmal wegen schulischer Schwierigkeiten zu einer Sitzung kam:

F.s Rundrücken ist gut ( habe ich mir just gestern Abend nochmal bewusst angesehen; ihm geht es soweit auch gut und er hat die Stunde bei dir auch als sehr positiv empfunden.

### **Moburs Scheuermann**

Keine Erfahrungen

### **Schlaganfall**

Keine Erfahrungen

### **Schmerzen (chronische)**

Es gibt vielerlei Arten von Schmerzen und bei manchen Menschen vielerlei Folgen, wie Schlaf- oder Konzentrationsstörungen, Reizbarkeit etc. Natürlich gibt es auch in diesem Bereich unterschiedliche Belastungsgrenzen. Schmerzen können wandernd sein, bestimmte Körperbereiche oder –systeme betreffen oder auch das ganze "System Mensch".

Sehr wichtig ist es – wie im Grunde ja bei allen Themen – die persönlichen Grenzen des einzelnen Menschen zu beachten. Gerade in diesem Bereich sind mir viele Menschen begegnet, die sich von ihrer Umgebung nicht ernstgenommen oder beachtet fühlten.

Bislang war es also immer wichtig, auch gerade die Bereiche Selbstliebe und Autarkie – das Auflösen von Abhängigkeiten – zu stärken und selbstverständlich ganz persönliche Empfindungen von Schmerzen zu achten – auch wenn sie vielleicht weit von dem entfernt zu sein scheinen, wie es die/der BehandlerIn für sich selbst vermuten würde. Sobald die BesucherInnen ihr Selbstbewußtsein fanden, ging es in der Regel auch im Lösen von Schmerzen voran oder zumindest stieg schon einmal die Fähigkeit, Situationen angenehmer und entspannter zu gestalten.

Wichtig scheint mir auch zu sein, gemeinsam mit der/dem KlientIn zu schauen, ob es vielleicht auch scheinbare Vorteile gibt, die Schmerzen mit sich bringen. Eine Klientin sagte mir auf Nachfrage hin zum Beispiel einmal: "Da wäre mir ja langweilig, wenn ich keine Schmerzen mehr hätte, merke ich jetzt." Nachdem ihr das klar wurde und sie sich immer mehr ihrer Selbstliebe näherte, wurden die Schmerzen immer weniger.

Es ist äußerst wichtig (wie gesagt, gilt für alle Themen) psychische Auslöser ernst zu nehmen und sie nicht zu bagatellisieren. Wenn es solche Auslöser gibt, haben sie zu manchmal extremen und dauerhaften Schmerzen geführt, was oft eine immense körperliche und psychische Belastung darstellt. In der Regel nimmt so etwas niemand bewußt in Kauf.

Je nach aktueller Lebenssituation und Tiefe von eventuellen Abhängigkeiten konnten die BesucherInnen bisher schneller oder langsamer in ihre Freiheit gelangen.

### **Schultergelenkbeschwerden**

War bislang meistens langwierig. Die Hauptschwierigkeit bestand darin, den Mut, die Umgehensweise mit vorhandenen Belastungen zu transformieren, zu fördern. Alle Menschen (vielleicht sechs bislang), die mit diesem Thema zu mir kamen, brachten das Gefühl von Überlastung mit und glaubten, an diesem Umstand nichts verändern zu können.

Sobald die geistige Flexibilität hierfür eintrat, veränderte sich auch die Schulter. Zum Teil waren die Beschwerden dann sofort weg, zum Teil klang es schrittweise ab.

Unterschiedlich lange Behandlungsdauer – von vier bis 20 Sitzungen bisher.

### **Schwitzen** – übermäßiges

Die KlientIn hatte einige Beschwerden, u. a. extremes Schwitzen bei der kleinsten körperlichen Bewegung. Nach zwei Sitzungen wurde es langsam besser, nach fünf Sitzungen fand sie, dass es sich auf eine "normalen" Zustand reguliert hatte.

### **Sehschwierigkeiten**

Außer zu Gesichtsfeldeinschränkung in einem Fall bislang keine nennenswerten Erfahrungen.

Gab kleine Verbesserungen. In der Regel kamen die BesucherInnen wegen dieses Themas bisher nur einmal.

### **Selbstbewußtsein - Selbstbeziehung**

Hier sind die Stimmen von KlientInnen wohl am aussagekräftigsten:

Liebe Frau Korfe;

nach einer Reihe von zehn Sitzungen kann ich als Gesamtergebnis sagen, dass mein Zustand sehr viel besser geworden ist. Ich kann mich selber besser wahrnehmen, achte besser auf mich und mag mich auch lieber als vorher, so dass meine Tage nicht mehr von Selbstablehnung, sondern eher von Inhalten und Freude geprägt sind, und ich mich viel besser auf meine Aufgaben konzentrieren und das Ziel anvisieren kann.

Herzlichen Dank!

Liebe Beate,

da ich gerade selber schlecht telefonieren kann, hier ein paar Zeilen - obwohl ich Dich so viel lieber angerufen hätte!

Dir auch danke - es war ein wunderbarer Freitag Nachmittag!!!! Und danke auch für die Übungsstunde gestern, war richtig gut und hat total viel Spaß gemacht!!!

Mir ist Freitag abends übrigens etwas klar geworden - das Thema Bewertung und Bemühung habe ich bisher immer nur auf meine Meinung/Kommunikation/Umgang mit anderen Menschen bezogen.

Dabei trifft es doch in erster Linie auf mich zu, meine eigenen Bewertungen, wie ich mich sehe und wie ich mit mir umgehe! Das war mir bisher überhaupt nicht klar (Wald vor lauter Bäumen!), komisch, dass solche Erkenntnisse soooo lange brauchen?!

Das hat mir so gut getan und bestärkt mich darin, mich intensiv um mich zu kümmern und nicht immer im Außen zu schauen und dadurch von mir abzulenken.

Deine klaren Worte bzgl. zu dem, was ich bin und was ich nicht aus den Augen verlieren soll, haben mir auch sehr geholfen. Ich hatte/habe ziemlich viel Angst und Bedenken, dass mein Ego so etwas ausnutzt. Ich wollte schon als Kind etwas "Besonderes" sein und fand es toll, dann Anerkennung zu bekommen - obwohl sich vieles auch ins Gegenteil verkehrte, da ich dadurch wohl sehr arrogant war und viele mich auf den ersten Blick nicht mochten (was sich beim 3. Blick sehr oft geändert hat).

Deshalb habe ich es bis heute vermieden und mich gewunden, konkret

hinzuschauen. Fühlt sich ja nicht so toll an, wenn man eine Ahnung von seiner Aufgabe hat und alter ego sagt "Supi, ich bin der Größte!" und verleitet mich nur zu Aktionen im Außen, s.o.

Seit Freitag ist das entspannter. Mal sehen, was so auftaucht - ich hoffe, dass ich jetzt mehr Mut habe, auch hinzuschauen und zu handeln...

Ich hoffe, Du kannst mir folgen - ist ja immer schwierig, solche Gedanken schriftlich niederzulegen.

Und: Ich war heute bei meinem Gynäkologen. Die Zyste ist weg - er war ganz angetan.

Was Heilströmen gepaart mit Kügelchen doch so bewirkt :-)

Danke für Deine Hilfe!!!!

### **Tennisellenbogen/Tennisarm**

KlientIn 1:

Nach der 1. Sitzung deutliche Verbesserung, nach 2. Sitzung so gut wie beschwerdefrei, in der Folgezeit dann völlige Beschwerdefreiheit.

KlientIn 2:

Tägliche Überlastungssituation des Armes und Dauerstreß – mit jeder Sitzung zwar deutliche Verbesserung, wenn sie dann aber im Durchschnitt nach 2 Sitzungen eine zum Teil mehrmonatige Pause machte, in der sie weiterhin den Arm täglich überlastete etc. wurden die Beschwerden wieder stärker.

### **Tinnitus**

siehe Ohrgeräusche

### **Trauerbegleitung**

Trauer fängt lange vor einem wirklichen Sterbefall an. Es gibt Situationen, in denen ich nicht zu einer/einem Erkrankten gebeten werde, um für dieses Leben bei einer Heilung zu unterstützen, sondern um ihr/ihm und/oder den ihr/ihm nahestehenden Menschen behilflich zu sein, sich in den aktuellen Fluss des Lebens, wie sie ihn wahrnehmen, einzufügen. Meine Aufgabe sehe ich dann darin zu unterstützen, vorhandene Gefühle anzunehmen und verarbeiten zu können, loslassen zu können und ehrlich sein zu können.

In der Regel empfinden es sowohl der kranke Mensch als auch die nahestehenden Menschen als große Erleichterung, wenn sie sich mit der Möglichkeit des Sterbens im Rahmen ihrer Glaubensbilder auseinandersetzen und realisieren, dass ihnen solch eine Situation in mehr oder weniger absehbarer Zeitspanne begegnen kann. Auch für den erkrankten Menschen ist es erfahrungsgemäß sehr angenehm, die Auseinandersetzung der ihr/ihm nahestehenden Menschen mit dem Sterben zu erleben. So wird sie/er nicht mit Sorgen darum, wie es den ihm nahestehenden Menschen wohl gehen mag, belastet, sondern erlebt die aktive Auseinandersetzung

und Trauer und kann so leichter gehen. Viele Menschen sind überrascht, wenn sie dies erleben.

In dieser Zeit kann dann sogar (wieder) eine große Nähe der beteiligten Menschen untereinander aufkommen. Manchmal werden alte Konflikte angesprochen und gelöst und manchmal lösen sie sich auch ganz von allein. Im jedem Fall versuchen wir, die Zeit so zu gestalten und das Bewußtsein so anzusprechen, dass die spätere Zeit so wenig wie möglich oder gar nicht von Schuldgefühlen, Selbstvorwürfen und Unsicherheiten belastet ist.

Mit dieser ehrlichen, achtsamen und liebevollen Herangehensweise in Form von Gesprächen, Da sein und – wenn gewünscht - feinstofflicher energetischer Unterstützung, habe ich sehr gute Erfahrungen gemacht.

### **Trauerverarbeitung**

Nicht immer gibt es die Möglichkeit, sich vor einem Sterbefall bereits vorher mit solch einer Situation auseinander zu setzen. In der westlichen Gesellschaftsform ist es im Moment sogar eher noch unüblich, scheint das Thema noch tabuisiert, weshalb manche Menschen dann wohl so überrascht sind, wie erleichternd ehrliches Annehmen sein kann. Auch wenn es sich langsam aus dem Schleier der Vermeidung heraus trennt, und aktive Sterbebegleitung, Auseinandersetzung und Beginn der Verarbeitungsprozesse noch zu Lebzeiten immer mehr Eintritt in unsere Gesellschaft finden, ist dies doch noch nicht überall vertreten und muss auch nicht zwingend bereits alle Verarbeitungsprozesse abgeschlossen haben.

Natürlich gibt es auch Umstände des Sterbens, die vorher gar nicht abzusehen sind, z. B. einen plötzlichen Sterbefall durch den sogenannten Sekudentod, Unfälle oder sonstige Umstände.

Manchmal gilt es auch, achtsam und ehrlich hinzuschauen, wie weit äußere Hilfe sinnvoll sein kann oder vielleicht Abhängigkeiten fördern könnte:

Ein Familienmitglied aus einer Familie, die ich schon vor dem eigentlichen Übergang oder Sterbemoment begleiten durfte, wurde einige Zeit nach diesem Moment ungeduldig und fragte mich um Rat, ob ich eine feinstoffliche energetische Harmonisierung bei ihr zum damaligen Zeitpunkt für sinnvoll hielt. Dieser Mensch steht mir sehr nahe, und natürlich gönne ich ihr von ganzem Herzen Freude in ihrem Leben. Der Weg dorthin schien mir zu der Zeit ihrer Nachfrage – nachdem ich dazu sehr genau in mich hineingespürt hatte, oder wie immer Sie es nennen mögen – jedoch nicht der über Unterstützung von außen zu sein. Ich bat sie deshalb, zu schauen, ob sie sich nicht vielleicht noch ein bißchen Zeit der gründlichen Trauerverarbeitung gönnen wolle, und wenn sie schon morgen (oder wann auch immer) das Gefühl hätte, dass es zu einer Belastung würde, wäre ich natürlich für sie da. Es tat ihr gut, diese Anregung von außen zu erhalten, und sie brauchte meine Hilfe auch langfristig dann nicht mehr zur Trauerverarbeitung in Anspruch nehmen.

Da ich diese Familie über einen großen Zeitraum der Krankheit begleiten durfte, hat sich eine intensive Nähe auch weiterhin erhalten, und ich bin regelmäßig über den Stand der Dinge informiert. Dieses Familienmitglied war sehr froh darüber, ihren Weg

anzunehmen, hat sich die Gelegenheit gegönnt, ihre noch verbliebene Trauer tatsächlich zu verarbeiten, und ist nach nur ca. zweimonatiger Trauerzeit wieder in ihre alten Gruppen zurückgekehrt und hat sich aktiv um eine neue Lebensgestaltung innerhalb der neuen Umstände gekümmert.

Trotzdem sie dem verstorbenen Menschen sehr nahe stand, ist es ihr inzwischen voll gelungen, sich von der Last der Trauer zu lösen und ihr Leben tatsächlich wieder in Freude zu gestalten.

Manche Menschen leiden jedoch so sehr unter dem Verlust eines Menschen in diesem Leben, dass sie Schwierigkeiten haben, ihren Weg (wieder) zu finden. Es gibt eine unglaubliche Bandbreite von Hintergründen dafür. Der Verlust eines Kindes ist dabei für viele Menschen sicherlich am Schwersten zu verarbeiten.

Aussagen, wie was verläuft oder bisher verlaufen ist, möchte ich aus Gründen der Achtsamkeit den gebliebenen Menschen gegenüber hier nicht vornehmen.

Ein wichtiger Aspekt ist bei jeder Trauerverarbeitung, zu schauen, wie die Akzeptanz des Geschehenen gefördert werden kann. In der Regel ist dies einer der ersten wichtigen Schritte, um die Bereitschaft für den eigenen Weg zu fördern oder zu wecken.

### **Überarbeitung**

siehe Burn Out

### **Wirbelbruch**

Bisher zwei KlientInnen.

KlientIn 1: Nach der ersten Sitzung keine für sie wahrnehmbare Veränderung. Nach der zweiten Sitzung leichte Verbesserung. Nach der fünften Sitzung schmerzfrei.

In den ersten vier Sitzungen hatte die/der KlientIn mit sehr starken Schmerzen zu kämpfen – Erstverschlimmerung. Es fiel ihr/ihm sehr schwer, die Sitzungen durchzuhalten. Sie/Er hat es aber geschafft. Danach war dringend ein Aufbau der Rückmuskulatur angeraten, was mit Hilfe einer Physiotherapeutin durchgeführt wurde.

KlientIn 2: Eine gemeinsame Sitzung, in der es sofort deutliche Verbesserung gab. Er hatte weniger Schmerzen und konnte sich besser bewegen. Danach hatte er jedoch eine starke Erstverschlimmerung, und da er schon Wochen vorher unter starken Schmerzen zu leiden hatte, mochte er diesen Weg nicht weiter beschreiten. Soweit mir bekannt ist, klang diese Erstverschlimmerung nach zwei Tagen wieder ab. Welchen Weg er dann weiter ging, ist mir nicht bekannt.

### **Zielfindung**

### Stimmen von KlientInnen:

Liebe Beate,

unser Vormittag hat mir sehr, sehr viel Inspiration gegeben und Du hast mich auf einen klareren Weg gebracht.

Der Aha-Gedanke kam bei einer heute stattfindenden Reiki-Behandlung, in der mir klar wurde, Du hast mir das fehlende Puzzleteil bzw. die Definition ,welche Ausbildung die richtige ist mit Tieren zu arbeiten,mitgeteilt...ausgekramt?

Dafür Danke ich Dir aus vollem gefüllten Herzen. Mein ursprünglicher Gedanke einen Trainerschein und Verhaltenstrainerschein für Hunde zu machen hat sich aufgelöst und es geht mir so richtig gut dabei Irgendetwas war nicht stimmig und hat mich auch davon abgehalten das Buch weiterzulesen.

Ebenfalls gingen mir die Worte von Dir nicht aus dem Kopf, als Du mich im Seminar fragtest, ob diese Ausbildungen überhaupt nötig seien.....hmmm so ein bißchen schmunzeln muß ich jetzt schon.....

Meine Entscheidung steht nun fest!

(..) Beate, ich danke Dir für Deine Zeit und bin sehr glücklich, dass ich den Weg zu Dir gefunden habe.

### Zwangsstörungen

Bisher sehr schnell deutliche Verbesserung.

KlientIn 1:

Seit 15 Jahren in ärztlicher Behandlung wegen Sprech- und Handlungszwängen. Im vergangenen Jahr vor unserer Arbeit kontinuierliche Verschlechterung.

Nach der 1. Sitzung riesige Verbesserung. Zitat zwei Tage nach der Sitzung: "Nach fünfzehn Jahren komme ich endlich mal zur Ruhe und kann durchatmen. Gott sei Dank!"

### Zysten

Hatten wir vor allem im Eierstockbereich als Thema.

Die KlientInnen wurden angehalten, sich über die gemeinsame Arbeit hinaus, auch selber die Hände aufzulegen. In der Regel gab es zwischen 1 bis 3 Sitzungen mit meiner Unterstützung.

Bei der nächsten ärztlichen Untersuchung (zwischen 3 Wochen und 3 Monaten später) waren keine Zysten mehr vorhanden.

### Stimmen von KlientInnen dazu:

1.

War jetzt bei der Untersuchung. Tatsächlich ist die Zyste weg. Das hat es noch nie gegeben. Bisher mußten sie operativ entfernt werden.

(Diese Klientin hat zusätzlich mit Heilwasser durch Halbedelsteine gearbeitet, die wir vorher kinesiologisch für sie austesteten. Obwohl sie im Laufe ihres Lebens immer mal wieder das Thema "Zyste im Unterleibsbereich" hatte, hat sie nach der

Rückentwicklung dieser Zyste (war ca. im Jahr 2000) nie wieder solche Probleme gehabt.)

Eine tolle Erfahrung!

2.

Ich war heute bei meinem Gynäkologen. Die Zyste ist weg - er war ganz angetan. Was Heilströmen gepaart mit Kügelchen doch so bewirkt :-)

Danke für Deine Hilfe!!!!

### **Auswertung der Fragebögen zur Selbstbeobachtung aus 2008:**

Stand November 2010: Braucht noch eine Weile bis ich die Auswertungen alle in Schriftform umgesetzt habe.